Anlieferung und Montage der PE-Komponenten für den neuen Hochbehälter in Löhlbach

Nächster Meilenstein für die Trinkwasserversorgung erreicht

Haina-Löhlbach, 25.08.2026. Mit der Anlieferung und Montage der vorgefertigten Polyethylen-Komponenten (PE) erreicht der Neubau des Hochbehälters in Haina-Löhlbach einen weiteren wichtigen Meilenstein. Nachdem Anfang August der symbolische Spatenstich erfolgt ist, werden nun die zentralen Bauteile des neuen Trinkwasserbehälters auf der Baustelle eingebracht und montiert.

Der neue Hochbehälter entsteht in unmittelbarer Nähe des bestehenden Bauwerks und wird künftig die Trink- und Löschwasserversorgung für rund 1.250 Einwohnerinnen und Einwohner des Ortsteils Löhlbach sicherstellen. Das Speichervolumen von insgesamt 400 Kubikmetern bleibt unverändert und verteilt sich auf zwei Wasserkammern mit jeweils 200 Kubikmetern Fassungsvermögen. Die Versorgung erfolgt weiterhin über die Brunnen Löhlbach I und Löhlbach II. Die nun angelieferten PE-Komponenten wurden bereits im Werk des Herstellers weitgehend vorgefertigt. Durch diesen hohen Vorfertigungsgrad kann die Montage auf der Baustelle innerhalb kurzer Zeit erfolgen. Gleichzeitig werden witterungsbedingte Einflüsse auf den Bauablauf reduziert und die Bauqualität durch die kontrollierte Fertigung im Werk sichergestellt.

„Mit der Anlieferung der Behälterkomponenten wird das Bauprojekt erstmals sichtbar. Die Montage der vorgefertigten PE-Elemente zeigt einen der wesentlichen Vorteile dieser modernen Bauweise. Innerhalb kurzer Zeit entsteht die eigentliche Speicheranlage, die später das Herzstück der Wasserversorgung in Löhlbach bilden wird“, erläutert Thorsten Röder, Bereichsleiter Technik der EnergieGesellschaft Frankenberg mbH, die mit der technischen Betriebsführung des Wasserversorgungszweckverbandes Gemünden-Haina beauftragt ist.

Auch Frank Gleim, Vorstandsvorsitzender des Wasserversorgungszweckverbandes Gemünden-Haina, hebt die Bedeutung des Baufortschritts hervor: „Mit der Anlieferung und Montage der Behälterkomponenten wird aus der Planung nun



Anlieferung und Montage der vorgefertigten Behälterkomponenten

Realität. Für die Bürgerinnen und Bürger in Löhlbach ist dies ein sichtbares Zeichen dafür, dass wir konsequent in eine sichere und zukunftsfähige Wasserversorgung investieren. Der neue Hochbehälter wird über viele Jahrzehnte hinweg einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit in unserem Verbandsgebiet leisten."

Die Entscheidung für die PE-Bauweise wurde bewusst getroffen. Das Material zeichnet sich durch seine hohe Korrosionsbeständigkeit, Langlebigkeit sowie hervorragende hygienische Eigenschaften aus. Darüber hinaus ermöglicht die werkseitige Vorfertigung eine wirtschaftliche Umsetzung und verkürzt die Bauzeit gegenüber konventionellen Bauweisen erheblich.

Nach Abschluss der Montagearbeiten wird zunächst die Stützwand im Eingangsbereich des Hochbehälters betoniert. Im Anschluss erfolgt die Wiederverfüllung der Baugrube mit dem zuvor ausgehobenen Erdmaterial. Der Hochbehälter wird dabei vollständig mit Erdreich überdeckt. Diese Erdbedeckung hat neben der landschaftlichen Einbindung eine wichtige technische Funktion: Sie gewährleistet ganzjährig möglichst konstante Temperaturen im Behälter und trägt damit zum Schutz und zur Qualität des gespeicherten Trinkwassers bei.

Bei allen weiteren Arbeitsschritten werden die naturschutzrechtlichen Vorgaben sowie die Anforderungen des Landschaftsschutzes konsequent berücksichtigt. Darüber hinaus werden die erforderlichen Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen umgesetzt, sodass sich die Anlage nach ihrer Fertigstellung möglichst harmonisch in die umgebende Landschaft einfügt.

Nach Abschluss der Erdarbeiten folgen die abschließenden technischen Arbeiten sowie die Einbindung in das bestehende Versorgungsnetz. Anschließend wird die Anlage schrittweise in Betrieb genommen und umfangreichen Funktions- und Hygieneprüfungen unterzogen.

Mit dem Neubau investiert der Wasserversorgungszweckverband Gemünden-Haina insgesamt rund 800.000 Euro in die Zukunft der Wasserversorgung. Ziel ist es, die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten und gleichzeitig eine moderne, nachhaltige und wirtschaftliche Infrastruktur für kommende Generationen zu schaffen.



Abschluss der Montagearbeiten der Behälterkomponenten.